

## 25. Die Zeit und ihre Bedeutung, Zeiteinteilung und Planung

Der Heilige Qur'an verwendet häufig Ausdrücke, die uns an die Zeit erinnern, um unsere Aufmerksamkeit auf ihre Bedeutung zu lenken. Alle Arten von Pflicht- und freiwilligen Gebeten verfolgen unter anderem den Zweck, die Zeit zu organisieren. In dieser Hinsicht lehren die religiösen Pflichten den Menschen größtenteils, die Zeit so gut wie möglich zu nutzen. Man kann sogar sagen, dass dies der Hauptzweck ist. Unser Meister sagte: "Es gibt zwei Dinge, deren Wert die meisten Menschen nicht kennen: Gesundheit und freie Zeit" und warnte uns.

Das türkische Wort "Zaman" wird im Lexikon als "lange oder kurze Zeit/Zeitspanne" definiert. Im Heiligen Qur'an werden die Worte Tag, Woche, Jahr, Jahrhundert, Zeit, Stunde in Bezug auf die Zeit so oft wiederholt, wie es für den Einzelnen wichtig ist, je nachdem, was für ihn wichtiger ist. Da unter diesen Begriffen der „Tag“ der wichtigste Begriff für den Menschen ist, ist das am häufigsten erwähnte Wort im Koran "Yawm", d.h. "Tag", das 475 Mal erwähnt wird. Der Heilige Qur'an erinnert seine Leser von den ersten bis zu den letzten Seiten ohne Unterbrechung an das Konzept der Zeit.

Das Verständnis von "Zeit" ist für den Erfolg eines Menschen von großer Bedeutung. Soziologen, die sich mit dem Thema Zeit befassen haben, haben festgestellt, dass das Konzept der Zeit in den fortgeschrittenen und den weniger entwickelten Ländern unterschiedlich verstanden wird. Ihnen zufolge ist es in fortgeschrittenen Ländern notwendig, die Arbeit im Voraus zeitlich zu organisieren und jede Arbeit innerhalb des ihr zugewiesenen Zeitrahmens zu erledigen. Sich nach dem Kalender zu richten bedeutet, das Leben zu disziplinieren und die Effizienz des menschlichen Lebens zu maximieren. Eines der wichtigsten Ziele der Pflichtgebete besteht darin, dem Muslim die Gewohnheit zu vermitteln, seine tägliche Zeit einzuteilen und zu planen.

### Zeitbezogene Überlegungen und Maßnahmen

Gewissenhafte Maßnahmen zu ergreifen, wird telakki genannt. Damit ein Mensch ein tieferes Verständnis seiner Existenz erfährt, sollte er nicht jeden Tag seines Lebens auf dieselbe Weise verbringen. Einige Monate und einige Stunden sollten sich von anderen unterscheiden. Dies wird durch die gesegneten Monate und Tage in unserer Religion gewährleistet. Dank dieser unterschiedlichen Monate und Tage wird die Monotonie, die im Menschen entstehen kann, durchbrochen. Für einen Menschen, der an das Jenseits glaubt, der in den Tiefen seines Gewissens die Angst spürt, für jeden Tag und jede Stunde zur Rechenschaft gezogen zu werden, ist es eine wichtige Überlegung bei der Bewertung der Zeit, sein Leben als den Tag zu erkennen, an dem er lebt. Die Quelle vieler Übel ist die Illusion eines langen Lebens, die tül-i emel genannt wird.

Der Islam befiehlt uns, unsere tägliche Zeit in Übereinstimmung mit drei Hauptzwecken zu planen:

1. Anbetung,
2. Lebensunterhalt,
3. Beobachtung und Betrachtung unseres Lebens

### Fels, Stein, Sand und Wasser (Geschichte)

Von Zeit zu Zeit werden Kurse über den guten und produktiven Umgang mit der Zeit veranstaltet. In einem dieser Kurse sagte der Lehrer, ein Experte für Zeitznutzung, zu seinen Schülern, von denen die meisten in schnelllebigen Berufen arbeiteten: "Kommt, wir machen einen kleinen Test."

Er stellte einen großen Krug auf den Tisch. Dann holte er große Steinbrocken aus einer Tüte und legte sie vorsichtig übereinander in das Gefäß. Als in dem Glas kein Platz mehr für

die Steinbrocken war, fragte er: "Ist das Glas voll? "Ja, es ist voll". "Also ist es voll", sagte der Lehrer.

Sofort bückte er sich und holte einen Eimer mit kleinen Kieselsteinen heraus, schüttete sie oben auf das Glas, nahm das Glas in die Hand und schüttelte es, und die kleinen Stücke setzten sich links und rechts von den großen Steinen ab...

Er fragte seine Schüler erneut: "Ist der Krug voll?"

Die Schüler spürten, dass die Aufgabe nicht so einfach war, wie sie dachten: "Nein, er ist nicht ganz voll". "Gut gemacht", sagte der Lehrer, der die Zeit nutzt. Diesmal holte er einen Eimer voll Sand unter dem Tisch hervor. Er schüttete den Sand so lange hinein, bis die Bereiche zwischen den Felsen und kleinen Steinen vollständig ausgefüllt waren. Dann fragte er erneut: "Ist der Krug voll?" "Nein, ist er nicht!", riefen die Schüler.

Und wieder: "Gut gemacht", sagte der Lehrer. Er nahm einen Krug mit Wasser heraus und begann, es in das Glas zu gießen. Er fragte:

"Welche Lektion habt ihr aus dem, was ihr gesehen habt, gelernt?" Ein unternehmungslustiger Schüler sprang sofort auf:

"Wir haben diese Lektion gelernt. Egal wie voll der tägliche Arbeitsplan ist, man kann immer Zeit für neue Aufgaben finden." "Nein", sagte der Lehrer. "Die eigentliche Lektion ist, dass man die großen Steinchen, die man am Anfang nicht in den Krug legt, später nicht mehr hineinlegen kann." Und natürlich stellte er die Frage, die sich jeder stellen sollte:

"Was sind die großen Steine in deinem Leben? Legst du sie als Erstes in den Krug oder füllst du den Krug mit Sand und Wasser und lässt die großen Steine außen vor?"

Was ist mit dir? Gibst du den Steinen den Vorrang?

## **Der Zeitplan im Leben des Propheten**

Der Prophet (Friede sei mit ihm) machte

Wochenprogramme nach Tagen und Tagesprogramme nach Gebetszeiten. Der Heilige Prophet (Friede sei mit ihm) verrichtet an bestimmten Wochentagen die gleiche Arbeit. Tägliche Arbeiten hingegen sind Gelegenheitsarbeiten, d. h. Arbeiten, die ohne vorherige Terminplanung anfallen - zum Beispiel der Empfang einer Delegation, der Besuch eines Fremden, das Erscheinen eines Bedürfnisses. Diese Arbeiten werden im Rahmen des Möglichen organisiert. Routinearbeiten werden an denselben Tagen und zu denselben Uhrzeiten ausgeführt. Jede Arbeit hat ein bestimmtes Zeitlimit. Diese Arbeit wird jeden Tag innerhalb der gleichen Zeitspanne erledigt.